



Anwenderbericht

Standardisierung schlägt Insellösungen



precisely

Wenn Daten als eine valide Entscheidungsgrundlage dienen sollen, versteht es sich von selbst, dass sie stets aktuell und vollständig sein müssen. Je größer der Datenbestand, desto wichtiger ist also ein professionelles Datenmanagement auf Basis moderner Software. Und agiert ein Unternehmen auf globaler Ebene, ist dies geradezu ein Muss.

Auch die Hamberger Industrierwerke GmbH, mit Firmenzentrale in Stephanskirchen bei Rosenheim, beherzigt diesen Ansatz. Hamberger erzielt mit weltweit 2.700 Mitarbeitern rund 325 Millionen Euro Jahresumsatz. Der Hersteller von Bodenbelägen und WC-Sitzen misst einer hohen Datenqualität eine bedeutsame Rolle zu. Daher hat er bereits im Jahr 2012 begonnen, das Datenmanagement mit Hilfe der Software von Precisely zu automatisieren.

Herausforderung: Anlage und Pflege von Tausenden von Datensätzen im Stammdatenbereich

Aufgrund der Markterfordernisse war jährlich eine vierstellige Anzahl von Materialnummern anzulegen. Die Anzahl der jeweils zu pflegenden Merkmale wuchs dabei - zum Beispiel aufgrund der steigenden Bedeutung des Online-Handels - stetig an. Außerdem war expansionsbedingt die Neuanlage und Pflege der Stammdaten und Konditionssätze einer Vielzahl von Kunden erforderlich. Bei erfolgreichen Übernahmen neuer Filialketten mit hunderten Standorten war die vom Vertrieb geforderte zeitnahe Anlage oftmals manuell nicht mehr machbar. „All diese Datenmengen hatten unsere Mitarbeiter bis dato aufwendig in Handarbeit in das von uns genutzte ERP-System von SAP eingegeben. Dabei hatten die Fachabteilungen die notwendigen Inhalte per Excel-File oder sogar noch in Papierform an die zuständigen Kollegen übermittelt“, beschreibt Harald Dechant, Data Warehouse Architect.

Branche

Holzindustrie

Herausforderung

- Anlage und Pflege von Tausenden von Datensätzen im Stammdatenbereich
- Hohe Fehlerquote und hoher Kontroll- und Korrekturaufwand aufgrund manueller Eingaben
- Standardisierung der Prozesse und Reduktion der Insellösungen für einzelne Anwendungszwecke oder Unternehmensbereiche

Lösung

- Automate Studio - Microsoft Excel-basierte Software für die direkte Bearbeitung durch Fachabteilungen
- Precisely Automate Enterprise Foundation zur Automatisierung aller SAP-bezogenen Prozesse durch konfigurierbare Workflows

Ergebnis

- Automatisierter Import von Massendaten in SAP und Ablöse der Papier- und Zettelwirtschaft
- Zeit- und Kostenersparnisse
- Geringere Abhängigkeit von externen Consultants
- Zeit- und Kostenersparnisse
- Geringer Schulungsaufwand
- Entlastung der IT-Abteilung.

„Wir profitieren nun von stark beschleunigten Prozessen durch das „First-Time-Right“-Prinzip. Ebenso konnten wir wertschöpfendere Arbeitsinhalte schaffen und somit die durch die Automatisierung gewonnene Arbeitszeit sinnvoller nutzen. Die Datenpflege hat bei uns einen massiven Ausbau erfahren. Automate Studio leistet einen erheblichen Beitrag dazu, Daten im SAP-System zu erfassen, die dann wiederum an das System für Produktinformationsmanagement (PIM) übergeben werden und dort für weitere Prozesse zur Verfügung stehen.“

Harald Dechant, DataWarehouse Architect, Hamberger Industrierwerke GmbH

Entsprechend hoch fielen die Fehlerquote und der Kontroll- und Korrekturaufwand aus, die überdies parallel zum Datenaufkommen anstiegen. „So konnte beispielsweise eine falsche Preishinterlegung bei vollelektronischen Bestellvorgängen hohe Zusatzkosten nach sich ziehen“, so Dechant. Da mit fortschreitender Digitalisierung das Datenvolumen stetig weiterwachsen wird, empfahl sich eine neue IT-gestützte Vorgehensweise.

Hamberger hatte dezidierte Vorstellungen in Bezug auf eine Softwarelösung, die folgende Anforderungen erfüllen sollte:

- Beschleunigung und Vereinfachung der genannten Prozesse
- Einfachere Bewältigung des steigenden Datenvolumens
- Geringere Abhängigkeit von externen Consultants, die für das Customizing der Workflows zuständig sind
- Standardisierung der Prozesse und Reduktion der Insellösungen für einzelne Anwendungszwecke oder Unternehmensbereiche

Lösung: Automatisierte Prozesse im Datenmanagement

Mit ‚Automate Studio‘ wurde Hamberger 2012 in einem ersten Schritt fündig. Die Microsoft Excel-basierte Software dient der automatisierten Erfassung, Vervollständigung und Validierung von Daten sowie deren Transfer in und aus SAP. Sie war innerhalb weniger Stunden von der hauseigenen IT-Abteilung installiert und einsatzbereit. Die Bedienung ist intuitiv, so dass es keiner Schulung für die Key User bedurfte und sie den Umgang mit dem Tool überwiegend autodidaktisch erlernten. Zusätzlich halfen die Online-Tutorials, die Support-Seite und in Einzelfällen Mitarbeiter der Hotline des ADM-Herstellers.

„2018 standen wir dann vor der Herausforderung, einen Workflow für das Anlegen von Materialstammdaten zu implementieren“, ergänzt Manfred Zacherl, SAP Modulbetreuer. „Dafür haben wir Angebote entsprechender Anbieter eingeholt, aber auch hier konnte Precisely mit seiner Plattform ‚Foundation Enterprise‘ letztendlich das Rennen machen.“ Als Gründe für die Auswahl nennt er die hervorragende Usability, das deutlich umfangreichere Funktionsspektrum und die schnittstellenfreie Anbindung an SAP. Außerdem eignet sich das Tool für alle SAP-Transaktionen in allen Modulen mit GUI-Oberfläche, während andere Workflow-Lösungen meist an ein Modul oder gar eine Transaktion gebunden sind.

Die Plattform wurde im November 2018 mitsamt Entwicklungs- und Produktionsumgebung innerhalb weniger Tage in Teamwork zwischen dem Support des Herstellers und den eigenen IT-Basis-Administratoren implementiert. Sie ermöglicht es, alle SAP-bezogenen Prozesse durch konfigurierbare Workflows zu automatisieren. Dabei können die verschiedenen Fachbereiche, unterstützt von Regelwerken, die Eingaben validieren und freigeben, bevor sie in SAP einfließen. Vielfach

„Dank des „First-Time-Right“-Prinzips profitieren wir nun von stark beschleunigten Prozessen.“

Harald Dechant, DataWarehouse Architect, Hamberger Industriewerke GmbH

werden Feldinhalte aufgrund von Logiken der Software sogar automatisch im Hintergrund befüllt. Dies optimiert die Datenqualität und maximiert so den ROI der SAP-Investition. Die Key User wurden in einem dreitägigen Workshop im Umgang mit dem System geschult und sind seither in der Lage, Problemstellungen überwiegend selbstständig zu lösen.

Ergebnis: Stark beschleunigte Abläufe

Hamberger nutzt die beiden Tools für sämtliche Pflegeaufgaben von Massendaten. Dazu gehören einerseits die Pflege von – angesichts der großen Sortimentsvielfalt – umfangreichen kundenindividuellen Konditionssätzen, Materialstammänderungen sowie die Massenanlage und Pflege von Kundenstammdaten. Letztere umfassen u.a. auch die Daten von Neukunden, welche auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt werden. Zudem wurden komplette Prozesse über mehrere Transaktionen hinweg automatisiert. So kann die Auftrags-, Lieferschein- und Rechnungserstellung z.B. bei Aktionen von Filialketten mit einem einzigen Automate Studio-Template angestoßen werden. Sehr vorteilhaft ist zudem die Möglichkeit, Merkmale und Kennzahlen bei der Einführung des Data-Warehouse SAP BW/4HANA anzulegen. Auch bei der Replikation von Inhalten aus SAP R/3 im Rahmen des geplanten Umstiegs auf S/4HANA leistet die Plattform wertvolle Unterstützung.

Insgesamt sind die Mitarbeiter mit der neuen Arbeitsweise sehr zufrieden. Insbesondere wird die vergleichsweise einfache Excel-basierte Bedienung auch durch die Fachabteilungen positiv bewertet. Gerade bei jungen Fachkräften stoßen die IT-basierten Prozesse anstatt manueller, eintöniger Tätigkeiten auf hohe Akzeptanz.

Hamberger konnte so die Papier- und Zettelwirtschaft ablösen und ist dabei, vollständig digitale Prozesse aufzusetzen. In Kombination mit SAP BW/4HANA als Ausgabemedium ist die Kontrolle, Korrektur und Vervollständigung von Daten schnellstens durchführbar.